

9. Protokoll (zum 05.05.2026)

Zeit: 20:00 -21:40 Uhr – anwesend: Gerrit, Jan, Jonas, Johannes, Friedrich

Kleine Begrüßungsrunde für Johannes, der sich den Laden einmal ansehen möchte.

ÜBERSETZUNG INS GRIECHISCHE ZU HEUTE:

Eingereicht hat nur Jan, dessen sehr gutes Ergebnis wir uns ansehen und dessen Fragen, die er notiert hat (wie schön!), wir beantworten:

- a) Dem Bauern sind einige (Pl. von τις) der Esel am meisten lieb.
τῷ γεωργῷ τῶν ὄνων τινὲς μάλιστα φίλοι εἰσίν.
- b) Denn die guten Esel sind fähig (δυνατός, ή, όν), für ihn (= ihm) große Lasten (τὸ φορτίον „die Last“) zu tragen (φέρω „tragen“).
οἱ γὰρ καλοὶ ὄνοι δυνατοὶ εἰσιν αὐτῷ μακρὰ φορτία φέρειν.
- c) Und sie gehen den Weg, den der Bauer will.
καὶ τὴν ὁδὸν βαδίζουσιν, ἣν ὁ γεωργὸς ἐθέλει.
- d) Aber schlechte Esel verlassen den Weg und stehen (= sind) am liebsten (= am meisten) bei (ἐπί m.Gen.) irgendeiner Krippe.
κακοὶ δὲ ὄνοι τὴν ὁδὸν καταλείπουσιν καὶ μάλιστα ἐπὶ φάτνης τινός εἰσιν.

Nachfragen dazu:

- Die Zwei-Moren-Regel gilt nur für einzelne Wörter, nicht für mehrere Wörter hintereinander, abgesehen von den Enklitika, die mit dem voranstehenden Wort ja eine Einheit bilden.
z. B. oben in d: μάλιστα ἐπὶ φάτνης – Es zählen die zwei Endsilben von μάλιστα; ἐπὶ mit seiner unbetonten ersten Silbe gehört schon nicht mehr dazu.
- Eine unbetonte Länge in der paenultima (zweitletzten Silbe) zählt nur als eine einzige Mora: ἄνθρωπος, βαδίζουσιν.
- Folgt ein Enklitikon auf ein Proparoxytonon (Typus ἄνθρωπος) oder ein Proterisponenon (Typus μῦθος), wirft das Enklitikon seinen Akzent darauf: ἄνθρωπός τις, μῦθοί τινες.

WIEDERHOLUNG DER LETZTEN ÜBERSETZUNG:

Das Lesen klappte erfreulich gut, aber die Wiederholung sollte viel zügiger vonstatten gehen; bitte bereitet sie immer gut vor. Sie ist fürs Einprägen des „Gehabten“ wichtig: repetitio est mater studiorum.

NEUÜBERSETZUNG:

- 6 ὁ δὲ γεωργὸς, ἐπεὶ αὐτὰ γινώσκει, οὐ διατρίβει,
Als aber der Bauer es erkennt, zögert er nicht,
- 7 ἀλλὰ αὐτὸν πρὸς τὸν δεσπότην ἀπάγει.
sondern führt ihn zu seinem Herren zurück.
- 8 ὁ δὲ λέγει· ἄρα οὕτως ἤδη ἱκανή σοι ἡ πείρα ἐστίν·
Der aber spricht: Ist dir so schon die Probe ausreichend?
- 9 καὶ ὁ γεωργὸς λέγει· Ἀλλὰ μάλιστα·
Und der Bauer sagt: Aber ja;
- 10 γινώσκω γὰρ ὅτι τῷ ἀχρήστῳ ὁμοίός ἐστιν
Ich weiß nämlich, dass er dem Unnützen gleich ist,
- 11 ὃν φίλον ἔχειν θέλει.
den er als Freund haben will.
- 12 Ὁ λόγος φαίνει
Die Geschichte zeigt,
- 13 ὅτι ἐκ τῶν ἐταίρων τὸν τοῦ ἀνθρώπου τρόπον γινώσκομεν.
dass wir an seinen Freunden den Charakter des Menschen erkennen.

NEUES ZUR A-DEKLINATION:

Wir kennen das **ᾱ purum** (haben es nur bisher nicht so benannt):

das ist ein langes ᾱ, das im attischen Dialekt nach ε, ι, ρ erhalten blieb wie in θεά und ὄρα und nicht nach allen anderen Buchstaben zum η wurde wie in γραφή und τέχνη.

Dem gegenüber ist das **α impurum** kurz,

tritt aber nur im Nom./Akk.Sg. auf, und zwar nicht nur nach ε, ι, ρ.

Es ist aus einer ursprünglichen Endung -ῖᾱ (kurz nur im Nom./Akk.Sg.) bzw -ῖᾱ entstanden.

Es ist im klassischen Griechisch verschwunden, hat aber Spuren hinterlassen:

*πέρ-ῖᾱ > πεῖρᾱ	*ἀλήθε-ῖᾱ > ἀλήθειᾱ	*δοκ-ῖᾱ > δόξᾱ
*πέρ-ῖᾱς > πεῖρᾱς	*ἀληθέ-ῖᾱς > ἀληθείᾱς	*δοκ-ῖᾱς > δόξης
*πέρ-ῖᾱι > πεῖρᾱ	*ἀληθέ-ῖᾱι > ἀληθείᾱ	*δοκ-ῖᾱι > δόξη
*πέρ-ῖᾱν > πεῖρᾱν	*ἀλήθε-ῖᾱν > ἀλήθειᾱν	*δοκ-ῖᾱι > δόξαν

In πεῖρᾱ hat sich das -ῖ- als -ι- mit dem Vokal der Stammsilbe verbunden, in ἀλήθεια ist es nach einem stammauslautenden Vokal ebenfalls zum vollwertigen -ι- geworden und in δόξᾱ hat es den stammauslautenden Konsonanten verändert.

Den Plural habe ich nicht aufgeführt, weil er wie auch sonst in der a-Deklination gebildet wird.

Siehe die Paradigmata zum α impurum auch unter [Deklination/progressiv](#).

ZUM PRÄDIKATIVUM:

Es stellt die Eigenschaft eines Substantivs im Zeitpunkt des Verbalvorganges dar. Beispielsatz von J. Erben:

„Der Ober bringt die Suppe heiß.“

„Heiß“ ist die Suppe im Moment des Bringens.

Im Dt. ausgedrückt durch endungsloses Adjektiv.

Ein zweites Beispiel:

„Bring mir den Feind lebend oder tot.“

Im Dt. besteht die Gefahr, dass das endungslose Prädikativum als Adverb missverstanden wird.

Es könnte sich demnach auch auf das Subjekt oder das Dat.-Objekt beziehen.

ὁ παῖς τὸ δεῖπνον ζεστὸν φέρει.

Im Gr. ausgedrückt durch kongruentes Adjektiv.

τὸν πολέμιόν μοι ζῶντα ἢ νεκρόν φέρε.

Im Gr. ist die Beziehung auf den Feind durch die Ka.-Num.-Gen.-Kongruenz des Prädikativums eindeutig ausgedrückt und die Beziehung auf das Verb durch die prädikative (und eben nicht eine attributive) Stellung.

Das Prädikativum wird im Fortgang des Projekts für die gr. Syntax noch eine sehr wichtige Rolle spielen.

NÄCHSTES TREFFEN: Di, 12.05.2026, 20:00 Uhr

VORBEREITUNG DAFÜR:

- 1) Bitte arbeitet das Protokoll mit dem [Verlinkten](#) gründlich nach.
Bereitet dabei das oben „Neuübersetzung“ Genannte für eine zügige (!) Wiederholung vor, das heißt, dass Ihr nichts nachfragen müsst, sondern einfach runterübersetzt.
Und natürlich müsst Ihr die Paradigmata mit α impurum aufsagen können.
- 2) Bitte wiederholt die Vokabeln im eigenen Rhythmus und nehmt die von t2b (γέρων καὶ θάνατος) neu hinzu. Es sind 31 Vokabeln; wenn das zu viel ist, bitte die Hälfte!
Ich erinnere daran, dass alle Seiten dieser Homepage in DIN A4 konzipiert und ausdrückbar sind.
- 3) Bitte übersetzt von γέρων καὶ θάνατος die Zeilen 1-5 interlinear und schickt sie mir zu.
- 4) Nur wer's mag, nimmt bitte noch folgende Sätzchen fürs „Deutsch-Griechische“ hinzu:
 - a) Eine Füchsin verlässt zwar ihre Kinder (τὸ τέκνον), die großen Hunger haben;
 - b) sie hofft aber, für sie (ihnen) gute Nahrung zu finden.
 - c) Da sieht (βλέπω) sie auf dem Feld einen hohen (ὕψηλός) Baum, der schöne Früchte trägt (hat).
 - d) Sie ist aber sehr klein, ist unfähig die Früchte zu bekommen und sagt:
 - e) Ich will die Früchte nicht haben, sondern wieder kommen (ἴκω) und sie in reifem Zustand (ὠραῖος, α, ον reif) meinen (= den) Kindern bringen.